

- 245) Rp. Hydrarg. bichlor. 0,06. Argillae 3,0.
F. c. Aq. dest. 30 pilul.
D. S. Tägl. 2 Pillen und all-
mählich zu steigern.
- 246) Rp. Sol. Hydrarg. bichlor.
0,1—0,2: 200,0.
D. S. Aeusserlich.
(Hautleiden, Sommer-
sprossen, etc.)
- 247) Rp. Hydrarg. bichlor. 0,1.
Natrii chlorati 0,3.
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection
 $\frac{1}{2}$ —1 Spritze.
(Lues.)
- 248) Rp. Hydrargyri bichlor.
0,1—0,2.
Aq. dest. 200,0.
D. S. Zum Inhaliren.
(Angina und Pharyngitis
syphilit, Diphtherie.)

†Hydrargyrum bichloratum carbamidatum solutum. (1,0 Sublimat;
0,5 Harnstoff in 100 Aqua gelöst.) Zur subcut. Injection (1 volle
Spritze) gegen Syphilis.

†Hydrargyrum carboleum oxydatum. Phenol-Quecksilber. Neuerdings
von Gamberini und Schadeck gegen Syphilis empfohlen. In
Pillen von 0,02, von denen bei allmählicher Steigerung bis zu 6
pro die gereicht werden.

Hydrargyrum cyanatum. Farblose, in 7 Th. Wasser lösliche Krystalle;
zu 0,01—0,03 mehrmals täglich in Lösung oder in Pillen; auch in
subcut. Injection und zum Gurgeln (0,04: 400,0 Aqua Ment. pip.).
In wässriger Lösung (0,1: 100,0 stündl. 1 Theelöffel) bei
Diphtherie empfohlen. — 1,0 = 5 Pf.
ad 0,03 pro dosi! — ad 0,1 pro die!

†Hydrargyrum formamidatum solutum. Quecksilberformamid. Von
Liebreich gegen Syphilis empfohlen 1,0: 100,0. Davon $\frac{1}{2}$ —1
Spritze täglich. 1 Cem. der Lösung enthält 0,01 HgO. Nach 30 Ein-
spritzungen soll eine Pause gemacht werden. (10,0 = 10 Pf.)

Hydrargyrum oxydatum. Meist äusserlich angewandt als:

Unguentum Hydrargyri rubrum. Rothe Augensalbe. (Hydrarg.
oxyd. 1, Vaselin. 9.) 10,0 = 15 Pf.

Hydrargyrum oxydatum via humida paratum. Aeusserlich zu Augen-
salben (0,5—1,0: 25,0 Vaselin).

Hydrargyrum praecipitatum album. (H. amidato-bichlorat.) Aeusser-
lich in Salben. (10,0 = 25 Pf.)

Unguentum Hydrargyri album. (Hydrarg. praecip. alb. 1, Vaselin. 9.)
10,0 = 15 Pf.

†Hydrargyrum peptonatum (Bamberger).

(1,0 Fleischpepton wird in 50 Cem. Aq. destill. gelöst und mit 20 Cem.
einer 5% Sublimatlösung versetzt. Es entsteht ein Niederschlag von
Quecksilberpepton. Weiterer Zusatz einer 20procentigen Kochsalzlösung
bis zur völligen Lösung dieses Niederschlags. Hinzufügung von Wasser,
bis die Gesamtmenge der Flüssigkeit 100 Cem. beträgt.)

Je 1 Cem. dieser Lösung, die für subcutane Injectionen empfohlen
ist, entspricht 0,01 Sublimat. (1,0 = 5 Pf.)

†Hydrargyrum tannicum oxydulatum. Dunkelgrünes, in Wasser un-
lösliches Pulver. Von Lustgarten gegen Lues empfohlen. In
Pulvern zu 0,05—0,1 dreimal täglich etwa $\frac{1}{2}$ Stunde nach den
Mahlzeiten zu nehmen. Bei Diarrhoe Acid. tannic. oder Opium
hinzusetzen. (1,0 = 10 Pf.)

- 249) Rp. Hydrarg. tannic. oxydul. 0,1.
Sacch. lactis 0,4.
M. f. pulv. D. t. dos. Nr. 12.
S. 3× tägl. 1 Pulver.
- 250) Rp. Hydrarg. tannic. oxydul. 4,0.
Rad. Liquirit. 3,0.
Pulv. Liquirit. aa 3,0.
Fiant pilul. Nr. 60.
S. Täglich 3—5 Pillen.

†**Succinimid-Quecksilber.** Von Vollerl zu subcut. Einspritzungen empfohlenes Präparat. Das Quecksilberoxyd geht mit dem Succinimid, einem Product der Bernsteinsäure, eine Verbindung ein und bildet mit ihm ein weisses, seidenartiges, in Wasser leicht lösliches Pulver. Die wässrige Lösung bleibt lange klar. Das Succinimid-Quecksilber fällt kein Eiweiss. Bei Syphilis täglich 1 Pravaz'sche Spritze einer 2% Lösung zu injiciren.

†**Oleum cinereum.** Siehe Oleum cinereum.

†**Hydrastis canadensis.** In Nordamerika vorkommende, der Familie der Ranunculaceen angehörende Pflanze. Zur Verwendung kommen ihre Alkaloide: das Hydrastin und das Berberin und deren Salze, vor Allem aber das

†**Extractum fluidum Hydrastis canad.** Dasselbe ist durch Schatz empfohlen und hat sich bei Blutungen, besonders bei zu starker Menstruation im kindlichen und klimakterischen Alter, bewährt. Desgleichen bei Hämoptoë (Königer). (10,0 = 20 Pf.)

251) Rp. Extr. fluid. Hydrast. canad. 15,0.

D. S. 3—4 × täglich 15—20 Tropfen.

Hyoscyami herba. Bilsenkraut. Von *Hyoscyamus niger* (Solaneae). Innerlich zu 0,03—0,3 in Pulvern, Pillen und Infus. Aeusserlich zu Kataplasmen. (10,0 = 10 Pf.)

ad 0,3 pro dosi! — ad 1,5 pro die!

Extractum Hyoscyami. Dickes Extract. Innerlich von 0,01—0,2 mehrmals. In Pillen, Pulvern, Mixturen, als Zusatz zu andern Narcoticis. (1,0 = 20 Pf.)

ad 0,2 pro dosi! — ad 1,0 pro die!

- 252) Rp. Extr. Hyoscyam. 0,25—0,5.
Morphini acet. 0,03.
Aq. Amygd. amar. 15,0.
M. D. S. Zur Zeit 10—20 Tr. (Reizhusten.)
- 253) Rp. Extr. Hyoscyam. 0,5.
Aq. Amygd. am. 10,0.
M. D. S. 3—4 × tägl. 15 Tropfen in Brustthee.

Oleum Hyoscyami. Aeusserlich zu Einreibung. (10,0 = 15 Pf.)

254) Rp. Olei Hyoscyam. 20,0.
Chloroformii 10,0.

M. D. S. Aeusserlich. (Rheumatismus, Pleuritis, etc.)

†**Hyoscinum hydrobromicum.** Wie die folgenden Präparate.

†**Hyoscinum (hydrochloricum und hydrojodicum).** Alkaloid des *Hyoscyamus niger*. In wässriger Lösung, Pulver und subcutan in Decimilligramm-Dosen von 0,0002 bis 0,001. Das Hyoscin wirkt viel stärker als das Hyoscyamin, dessen wirksames Princip es darstellt, und ist wegen der Heftigkeit seiner Nebenwirkungen mit Vorsicht anzuwenden. (0,01 = 40 Pf.)

- 255) Rp. Hyoscin. hydrochl. 0,01.
Aq. dest. 70,0.
Syrup. Aur. cort. 30,0.
M. D. S. 1—2 × tägl. 1 Theelöffel.
(1 Theelöffel demnach = $\frac{1}{2}$ milligr. H.)
- 256) Rp. Hyoscin. hydrochl. 0,01.
Aq. dest. 10,0.
M. D. S. Zur subcut. Injection.
($\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ Spritze = $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ milligr. H.)
(Manie, Paralys. agitans, Tremor etc.) Erb.

†Hyoscyaminum crystallisatum. (Aus den Samen von Hyoscyamus niger dargestellt.) In subcut. Injection von 0,002—0,01. (0,01 = 30 Pf.)

- 257) Rp. Hyoscyamini cryst. 0,05.
Aq. destill. 5,0.
D. S. Zursubcutanen Injection $\frac{1}{4}$ —höchstens 1 Spritze.
(Bei maniakalischen Erregungszuständen.)

†Hypnon. (Acetophenon.) Neu empfohlenes Schlafmittel, gewonnen durch Destillation eines Gemisches von Calcium benzoicum und Calcium aceticum. Schlecht schmeckende, leicht ätzende Flüssigkeit, daher am besten in Gelatinkapseln zu nehmen. Dosis 0,05—0,1 = 2—4 Tropfen. Theuer und unsicher. 1,0 = 25 Pf.

†Ichthyolum. Theerartiger Stoff, von brenzlichem Geruch und schwach alkalischer Reaction. Schwefelhaltiges Product der Destillation bituminöser Gesteine in Tyrol. Klar löslich in Wasser und Alkohol-Aether. (Alkohol und Aether allein lösen nur theilweise). Als *Antirheumaticum* und *Antineuralgicum*, bei verschiedenen Hautleiden (Ekzem, Psoriasis u. s. w.), ferner bei chronischer Nephritis, Scrofulose etc. äusserlich und innerlich im Gebrauch. (1,0 = 10 Pf.) Im Handel kommen folgende (äusserlich und innerlich anwendbare) Präparate vor:

Ichthyol-Ammonium. (Ammonium sulfoichthyolicum) vulgo *Ichthyol*,
Ichthyol-Natrium. Natrium sulfoichthyolicum,
Ichthyol-Kalium,
Ichthyol-Lithium,
Ichthyol-Zincum.

Ferner 10% und 30% alkoholisch-ätherische Lösungen, Ichthyol-Pillen, -Kapseln, -Pflaster, -Watte und -Seife. — Für den inneren Gebrauch eignen sich Pillen mit 0,1 Ichthyolgehalt. Man beginnt mit 2 Pillen zweimal täglich und kann bis auf 20 Pillen steigen. Äusserlich in 10% und 25% Salben und Linimenten.

- 258) Rp. Ichthyoli 10,0.
Aq. dest. 20,0.
M. D. S. 2—3 Mal täglich
15 Tropfen.
(Akne rosacea.)
- 259) Rp. Ichthyoli 10,0.
Ungt. diachyl. 200,0.
M. f. ungt.
D. S. Zur Einreibung.
(Ekzem.) Unna.
- 260) Rp. Ichthyoli 10,0.
Aq. dest. 10,0.
Lanolin. 30,0.
M. f. ungt. D. S. Äusserlich.
2 × täglich auf die befallenen
Gelenke aufzutragen. Nachher
Watteumwicklung.
(Gelenkrheumatismus.)
- 261) Rp. Ammon. sulfoichthyol.
Olei terebinth. ää 15,0.
M. f. linim. D. S. Äusserlich.
(Erysipel, Pernionen.)
- 262) Rp. Ichthyol. 5,0.
Lanolin. 45,0.
M. f. ungt. D. S. Äusserlich.
(Psoriasis, Prurigo, Verbrennung.)

Ipecacuanhæ radix. Brechwurzel. Zu 0,02—0,06 mehrmals täglich in Pulvern, Pastillen und Infus als Expectorans; in stärkerer Dosis (0,3—1,0) Emeticum; in sehr grossen Dosen (4,0 und darüber im Aufguss schluckweise getrunken und — neben Abführmitteln — 3 bis 4 Tage lang zu brauchen) gegen Dysenterie. (10,0 = 50 Pf.)

Pulvis Ipecacuanhæ opiatas. (Pulvis Doweri.) (Ipecac. 1, Opii. 1, Sacch. lact. 8.) Zu 0,1—1,0 mehrmals täglich. (1,0 = 5 Pf.)

† **Trochisci Ipecacuanhæ.** Eine Pastille enthält 5 milligr. Ipecac. und ist mehrmals täglich als Expectorans zu nehmen. (12 Stück = 40 Pf.)

† **Trochisci vomitorii mitiores:** (Rad. Ipecac. 0,3 + Tart. stib. 0,015). Empfehlenswerthes Brechmittel für die Kinderpraxis. (12 Stück = 40 Pf.)

Syrupus Ipecacuanhæ. Als Zusatz zu expectorirenden Mixturen. (10,0 = 10 Pf.)

Tinctura Ipecacuanhæ. (Ipecac. 1, Spirit. 10.) } Zu 10 bis 30 Tropfen mehrmals
Vinum Ipecacuanhæ. (Ipecac. 1, Xereswein 10.) } tägl. Bes. als Zusatz zu expectorirenden Mitteln (5,0—6,0 : 150,0). (10,0 = 15 resp. 25 Pf.)

263) Rp. Inf. rad. Ipecac. 0,6 : 180,0.
(Tinct. Opii simpl. 1,0.)
Syrup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Nauseosum, Expectorans,
Bronchfalkatarrh.)
Ipecacuanha mit Opium
siehe Opium.

265) Rp. Inf. rad. Ipecac. (0,3) 80,0.
Syrup. Althææ 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Thee- bis
Kinderlöffel.

264) Rp. Pulv. rad. Ipecac. 1,0.
Syrup. Althææ 30,0.
M. D. S. Von 10 zu 10 Minuten 1 Theelöffel (umgeschüttelt).
(Brechmittel für Kinder.)
Ipecacuanha mit Tartarus stibiatus siehe Antimon.

266) Rp. Rad. Ipecac. pulv. 0,03.
Morph. hydrochl. 0,005.
Sacch. alb. 0,4.
M. f. pulv. D. tal. dos. X.
S. 3stündl. 1 Pulver.

Jaborandi folia. Von *Pilocarpus pennatifolius* (Rutaceæ). 3,0—6,0 mit 1 Tasse kochenden Wassers zu infundiren, dann 15 Minuten stehen zu lassen und auf einmal zu trinken. (10,0 = 15 Pf.) Diaphoreticum und Stalagogum. — Gebräuchlicher ist das aus den Blättern der Jaborandi (von Merck) dargestellte Alkaloid :

Pilocarpinum hydrochloricum. Weisse, in Wasser leicht lösliche Krystalle. 0,01—0,02 subcutan injicirt, rufen nach wenigen Minuten Schweiß- und Speichelabsonderung hervor, ohne die unangenehmen Nebenerscheinungen der folia Jaborandi (Harrdrang, Palpitation, Angstgefühl etc.) im Gefolge zu haben. Erbrechen tritt indess nach grösseren Dosen häufig ein. (0,1 = 30 Pf.)
ad 0,03 pro dosi! — ad 0,06 pro die!

267) Rp. Pilocarpini hydrochl. 0,2.
Aq. destill. 10,0.

D. S. Zur subcutanen Injection $\frac{1}{2}$ —1 volle Spritze.
(Gegen desquamative Nephritis nach Scharlach von Leyden empfohlen; ferner gegen Bronchitis, Wehenschwäche, Urämie, Diphtherie, Pruritus.)

268) Rp. Pilocarpini hydrochl. 0,025.
Cognac f. Champ. 5,0.
Syr. cort. Aur. 25,0.
Aq. dest. 70,0.

D. S. 1 Thee- bis Esslöffel vor jedem Anfalle zu nehmen.
Das Ganze im Laufe von 24 Stunden zu ver-
brauchen. Gegen Pertussis. Albrecht.

Jalapæ tubera (s. rad.). In Pulv. und Pillen zu 0,3—2,0. (10,0 = 15 Pf.)

Sapo jalapinus. Braungelbe, weiche Masse. Gewöhnlich in Ver-
bindung mit Calomel, Aloe und Rheum. (10,0 = 50 Pf.)

269) Rp. Rad. Jalapæ 0,2. 270) Rp. Extr. Aloes
Calomel. 0,06. Extr. Rhei
Sacch. alb. 0,3. Sapon. jalapin. åå 2,0.
M. f. pulv. D. t. dos. X. Succ. Liquirit. q. s.
S. 2stüdl. 1 Pulv. ut f. pilul. Nr. 40.
D. S. Morg. u. Abds. 2 Pillen.

(Abführmittel.)

Pilulæ Jalapæ. (Aus Sap. Jalap. 3 und Tub. Jalap. 1 werden Pillen
von 0,1 bereitet.) 2—5 Pillen pro dosi. (25 Stück = 35 Pf.)

+Jequirity semen. Paternosterkörner. Von Abrus precatorius. Ist (im
Infus 0,5 : 100,0) in der Augenheilkunde (bei Trachom und Pannus)
versucht worden.

Jodoformium. CHJ₃. Entsteht beim Erhitzen von wässrigem Alkohol
und Alkalilaugen unter allmählichem Zufügen von Jod. Citronen-
gelbes Pulver, von scharfem, stechendem Geruch. Unlöslich in
Wasser; löslich in 50 Th. kaltem und 10 Th. siedendem Wein-
geist und in 5 Th. Aether, in fetten ätherischen Oelen und in
Vaselin. Innerlich zu 0,01—0,2 mehrmals täglich in Pillen, Pulver,
Granules, ätherischer Lösung. Aeusserlich als Streupulver, in
Lösung, in Suppositorien und subcut. Injection. (1,0 = 10 Pf.)
ad 0,2 pro dosi! — ad 1,0 pro die!

NB. Der üble Geruch des Jodoform wird verbessert resp. beseitigt
durch Zusatz von Cumarin (0,05 : 1,0), Toncabohnen, Coffea tosta,
Perubalsam, Terpentinöl, Oleum Eucalypti, Menthol, Creolin. —
1/2 Tropfen Rosenessenz desodorirt 60,0 Jodoform (Yvon).

271) Rp. Jodoformii 1,0. 272) Rp. Jodoform. 1,0.
Extr. et Pulv. Gentian. Glycerin. 5,0.
q. s. ad pilul. No. 20. Aq. dest. 100,0.
D. In vitro bene clauso. D. S. Zur Ausspritzung der
S. 2 × täglich 1 Pille (all- Blase.
mählich bis auf 4 Pillen (Chronischer Blasenkatarrh.)
u. darüber zu steigern). v. Nussbaum.
(Hæmoptoë und Knochen-
schmerzen bei Lues.)

273) Rp. Jodoform. 274) Rp. Jodoform.
Ol. Ricin. Adip. suill. åå 1,0.
Ol. Manth. pip. åå 1,0. Lanolin. 8,0.
Collodii 15,0. M. f. ungt.
D. S. Aeusserlich.
(Hautaffectionen, Drüsenanschwellung etc. etc.)

- 275) Rp. Jodoform. 2,0.
Bals. Peruv. 4,0.
Ol. Cacao
Cer. alb. åå 3,0.
Magnes. ust. 2,0.
M. f. Supposit. XII.
(Hæmorrhoiden.)
Linnvil.
- 276) Rp. Jodoform. 3,0.
Glycerin. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection
(mit 1 Spritze — 0,3
— zu beginnen und
bis 0,75 pro die zu
steigern.)
Bei frischer Syphilis.
Thoman.

†Jodoformium bituminatum. Aus Jodoform und Theer von Ehrmann hergestelltes Präparat, das die guten Eigenschaften des Jodoforms ohne dessen unangenehmen Geruch bewahrt hat.

†Jodol oder Tetrajodpyrrol. C₄H₄NH. Gelbbraunes, in Wasser unlösliches, geruchloses, krystallinisches Pulver (von 89% Jodgehalt), ist von Ciamician und Silber 1885 dargestellt worden. Es wird als fein zerriebenes Pulver bei Wunden und zum Einblasen bei tuberculösen Kehlkopfgeschwüren (Lublinski) angewendet, auch in Salbenform mit Lanolin oder Vaselin (wie Jodoform), ferner in alkoholischer Lösung (Jodol 1,0, Spirit. 16,0, Glycerin 34,0). Die innerliche Verabreichung (statt Jodkalium) wurde gleichfalls von Seifert bis zu 0,5 versucht (in Pillenform). 1,0 = 30 Pf.

- 277) Rp. Jodol. 3,0.
Pulv. et Succ. Liqurit. åå.
q. s. F. pilul. Nr. 30.
D. S. 2 × täglich 1 Pille.

Jodum. Aus der Asche von Meeresalgen (Kelp, Varech) gewonnen. Dunkle, krystallinische Tafeln, löslich in 10 Th. Weingeist. Innerlich (selten) zu 0,005—0,05. Als Zusatz zu Leberthran 0,1 : 60,0—100,0. Gewöhnlich in Jodkaliumsolution als Lugol'sche Lösung. Zum Inhaliren und zu Einspritzungen. (1,0 = 10 Pf.)
ad 0,05 pro dosi! — ad 0,2 pro die!

- 278) Rp. Jodi 0,02—0,05.
Kalii jodat. 0,5—1,0.
Aq. dest. 250,0.
M. D. S. Zur Inhalation.
(Syphilitische Pharynx- und
Larynxaffection.)
- 279) Rp. Jodi 0,2.
Kalii jodat. 2,0.
Aq. dest. 50,0.
M. D. S. Aeusserlich zu In-
jectionen.
(Hydrocele, etc.)

Tinctura Jodi. (Jod. 1, Spirit. 10.) Innerlich (sehr selten) zu 2—4 Tropfen; äusserlich zu Pinselungen und subcut. (parenchymatösen) Injectionen. (10,0 = 15 Pf.)
ad 0,2 pro dosi! — ad 1,0 pro die!

- 280) Rp. Tinct. Jodi
Kal. jod. åå 0,5.
Aq. dest. 120,0.
Syr. simpl. 30,0.
M. D. S. 1—2stündl. 1 Esslöffel.
(Bei anhaltendem Erbrechen.)

- 281) Rp. Tinct. Jodi
Tinct. Gallar. åå 10,0.
M. D. S. Aeusserlich zu Pin-
selungen.
(Epididymitis.)
- 282) Rp. Tinct. Jodi 15,0.
D. S. Zur parenchymat. und
subcut. Injection 1/2
bis 1 ganze Spritze.
(Struma, Ischias, etc.)

Jodkalium. Siehe Kalium jodatum.

Juniperi fructus (s. bacca). Wachholderbeeren. Im Infus (15,0 bis 20,0 : 200,0) und in Species. Als diuretischer Thee: 1 Esslöffel auf 2 Tassen Wasser. (100,0 = 20 Pf.)

Succus Juniperi inspissatus. (Roob Juniperi). Braune halbfüssige Masse. Theelöffelweise (3—4 × täglich bei nephritischer Hydropsie der Kinder) oder (zu 20,0—50,0 : 200,0) andern diuretischen Mitteln hinzuzufügen. (10,0 = 5 Pf.)

283) Rp. Inf. fruct. Juniperi 10,0—20,0 : 180,0.

Liquor. Kalii acet.

Oxymel. scill.

ää 15,0.

M. D. S. 2stdl. 1 Essl.

(Diureticum.)

†**Kairinum hydrochloricum**. Weisser, in Wasser löslicher, krystallisirender Körper. Von Fiehnne gegen acute und chronische Fieberzustände angewandt. Ist bereits durch bessere Antipyretica ersetzt worden. 1,0 = 40 Pf.

Kalium aceticum. Weisses, leicht lösliches Salz. Zu 0,5—4,0 in Lösung. (10,0 = 15 Pf.) Gewöhnlich als:

Liquor Kali acetici. (enthält $\frac{1}{3}$ Kal. acet.). Zu 10,0—30,0 : 200,0. 2—3stündl. 1 Esslöffel. 10,0 = 10 Pf. (Diureticum und Diaphoreticum.)

Kalium bitartaricum purum. Cremor Tartari. Siehe Tartarus dep.

Kalium bromatum. Bromkalium. In Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich in Lösung und Pulver von 0,5—3,0 mehrmals täglich bis 6,0 *pro die*. Aeusserlich zu Klystieren, Inhalationen und Pinselungen des Rachens. (5,0 : 100,0.) 10,0 = 15 Pf.

Unter der Bezeichnung «Bromwasser» (richtiger wäre «Bromsalzwasser») kommt im Handel eine Auflösung von Kal. brom. 5,0, Natr. bromat. 5,0 und Ammon. bromat. 2,5 : 1000,0 kohlensaurem Wasser vor. (Erlenmeyer, Schering u. A.) Das ähnlich zusammengesetzte «brausende Bromsalz» ist gleichfalls zu empfehlen.

284) Rp. Sol. Kalii bromat.

285) Rp. Decoct. rad. Artemisiae

10,0—25,0 : 200,0.

(15,0) 250,0.

D. S. 3 × tgl. 1 Esslöffel (in Wasser oder Baldrianthee)

Kalii bromat. 50,0.

M. D. S. 3 × tgl. 1 Esslöffel

(Epilepsie)

Eichhorst.

286) Rp. Kal. bromat.

287) Rp. Kalii bromat. 1,0—2,0.

Natrii bromat. ää 8,0.

(Castor. canad. 0,05—0,1.)

Ammon. brom. 4,0.

Sacch. alb. 0,5.

Aq. dest. 200,0.

M. f. pulv. D. (in chart.

M. D. S. 3 × tgl. 1 Esslöffel

cerat.) t. dos. X.

auf $\frac{1}{2}$ Glas Selterw.

S. 3 × tgl. 1 Pulver.

(Epilepsie, Chorea, Nervöse Schlaflosigkeit.)

Kalium carbonicum. In Wasser leicht lösliches, weisses Pulver. Zu 0,2—1,0 mehrmals in Lösung und zu Saturationen. (10,0 = 10 Pf.)

Liquor Kalii carbonici. (Kal. carb. 11, Aq. dest. 20.) Zu 10—25 Tropfen mehrmals. 10,0 = 5 Pf.

- 288) Rp. Kalii carbon. 5,0. Aceti 180,0.
 Aq. font. aa 90,0. Syr. cort. Aurant. 20,0.
 Syrup. simpl. 20,0. M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
 M. D. S. 2stdl. 1 Essl. (Saturatio communis.)
 289) Rp. Saturatio citri e citro uno 180,0.
 Syr. cort. Aurant. 20,0. M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
 (Icterus gastro-duod., Catarrh. gastr., Rheumat. art.)

Kalium chloricum. Chlorsaures Kali. $KClO_3$. Farblose, in 16 Th. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich (mit Vorsicht!) zu 0,1—0,3 mehrmals täglich in Solution; äusserlich 10,0 : 200,0 oder 1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser zum Gurgeln, und in Substanz (bei Caries der Zähne). (Cave: gleichzeitige Anwendung von Jodkalium und Kalium chloricum.) In Pulverform nicht mit organischen Substanzen, Schwefel und Schwefelverbindungen zu verordnen, weil explosiv. 10,0 = 10 Pf.

- 290) Rp. Sol. Kali chlorici 5,0—10,0 : 200,0.

D. S. Zum Gurgeln.
 (Angina, Stomatitis, Diphtherie.)

Kalium jodatum. Weisse, leicht lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Solution; äusserlich in Salben (1,0 : 10,0—20,0 Lanolin) und zur Inhalation (0,5—2,0 : 200,0). 1,0 = 10 Pf.

(Bei Gebrauch dieses Mittels nicht Calomel aufs Auge zu appliciren!)

- 291) Rp. Sol. Kali jodati 2,0—10,0 : 200,0.
 D. S. 3× tgl. 1 Essl. (in Milch).
 (Lues, Asthma, Lähmungen, Rheumatismus, etc.)
 292) Rp. Sol. Kali jodati 0,5—1,0 : 200,0.
 D. S. Zur Inhalation.
 (Bronchialasthma.)
 Leyden.

Unguentum Kalii jodati. (Kal. jod. 2, Aq. 1, Ungt. Paraff. 17.)
 Aeusserlich zur Beförderung der Resorption. (10,0 = 20 Pf.)

Kalium nitricum. Salpeter. Farblose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich in Pulvern und Solution zu 0,5—1,5 mehrmals täglich (10,0 = 5 Pf.) — Präparat: Charta nitrata, s. d.

- 293) Rp. Kalii nitrici 2,0. Tartar. dep. 6,0. Sacchar. 12,0.
 M. f. pulv. D. in scat.
 S. Mehrmals täglich 1—2 Theel. in Wassergelöst.
 (Pulvis temperans.)
 294) Rp. Sol. Kali nitrici. 5,0—10,0 : 180,0.
 Syrup. simpl. 20,0.
 M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
 (Antifebrile u. Diureticum.)

Kalium permanganicum. Uebermangansaures Kali. Dunkle, in 20 Th. Wasser lösliche Krystalle. Aeusserlich in Lösung (0,5—2,0 : 200,0) zum Gurgeln, zu desinficirenden Waschungen, zu Bädern und zu Einspritzungen in die Urethra. (0,1 : 200,0.) 10,0 = 10 Pf.

- 295) Rp. Sol. Kali permang. 0,5—2,0 : 200,0.
 D. S. Aeusserlich.
 (Als Desinficiens, Gurgelwasser, etc.)
 296) Rp. Kali permangan. 0,1. Aq. destill. 200,0.
 D. S. Zur Einspritzung in die Harnröhre.
 (Gonorrhoe.)

Kalium sulfuratum. Schwefelleber. 60,0—150,0 zu einem Schwefelbade. (Es ist empfehlenswerth, dem Bade noch 10,0—15,0 Acid. sulf. crud. hinzuzusetzen.) (100,0 = 30 Pf.)
 (Blei- u. Mercurialintoxication, Rheumatismus, Hautkrankheiten etc.)

Kamala. Rothes, geruchloses Pulver. Gewonnen von *Mallotus Philippinensis* (Euphorb.). Zu 5,0—10,0 auf ein Mal. (10,0 = 25 Pf.)
 297) Rp. Kamala 10,0—15,0. Mit Wasser, Wein oder Bouillon in 2 Portionen zu nehmen.

(Bandwurmmittel, welches zugleich abführend wirkt.)

†**Kefir.** Aus Kuhmilch mit Hilfe eines im Kaukasus gezüchteten Gährungsferments (Kefirkörner) bereitetes Getränk, das dem Kumys in seiner Wirkung nahe steht. Es giebt 3 Arten von Kefir: eintägigen oder jungen, zweitägigen oder mittleren, und dreitägigen oder alten. Der junge oder mittlere K. findet Anwendung bei Affectionen der Brustorgane, der alte dagegen bei Krankheiten der Unterleibsorgane. Der schwache Kefir wirkt stuhlbeördernd, der starke stopfend. Anfangs 2—3 Glas täglich zu trinken und bald auf 6—8 Glas *pro die* zu steigen.

Kinderpulver. Siehe Magnesia.

†**Kola, Nucces Kolæ.** Die Samen von *Kola accuminata* (Sterculiaceæ). Afrika. Enthält etwa 2% Coffein und 0,5% Theobromin. Als Nervinum in Form von Fluidextract und Essenz angewandt.

Koso flores. Kussoblüthen. Von *Hagenia Abyssinica* (Rosac.). Zu 20,0—30,0, am besten in Form von Tabletten (20—30 Stück zu 1,0) oder mit Rothwein und als Electuarium zu nehmen. Siehe Bandwurmmittel. (10,0 = 20 Pf.)

298) Rp.	Flor. Koso	299) Rp.	Flor. Koso pulv. 1,0.
	Mel. despumat. ãã 20,0.		D. tal. dos. Nr. XX.
	M. f. Electuar.		Compr. Obduc. Gelat.
	D. S. In 2 Portionen innerh.		D. S. Morgens 10 Tabletten
	1 Stunde zu nehm.		und nach einer halb.
	(Anthelminthicum.)		Stunde wiederum 10
			zu nehmen.

†**Kosin** (wirksamer Bestandtheil der flores Koso). Gelbe, schwer lösliche Krystalle. 1,0—2,0 (in Oblate) 2 mal zu nehmen. 0,1 = 10 Pf.

Kreosotum. Buchenholztheerkreosot. Oelige Flüssigkeit, von brennendem Geschmack. Besteht hauptsächlich aus Kreosol und Guajakol (siehe daselbst). Innerlich in lange fortgesetzten grossen Dosen (bis zu Tagesgaben von 0,75) einer wässrigen Lösung (Fräntzel) oder (nach Sommerbrodt) in Capsul. gelatin. — 0,05 Kreosot und 0,2 Balsam. Tolut. enthaltend — von Neuem gegen Lungenschwindsucht empfohlen. Ferner in Pillen (Magencarcinom); äusserlich (auf Watte) bei cariösen Zähnen. (1,0 = 5 Pf.)
 ad 0,1 pro dosi! — ad 0,5 pro die!

300) Rp.	Kreosoti 0,05.	301) Rp.	Kreosoti 0,1—0,2.
	Spirit. vin. rectific. 0,25.		Aq. Menth. pip. 180,0.
	Mucil. Salep 120,0.		Mucil. Salep 20,0.
	M. D. S. 2stdl. 1/2—1 Theel.		M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
	(Brechdurchfall d. Kinder.)		(Gegen Erbrechen.)
302) Rp.	Kreosot. 1,0.	303) Rp.	Kreosot. 13,5.
	Pulv. rad. Althææ		Tinct. Gentian. 30,0.
	Succi Liquirit. ãã 1,5.		Spirit. vini rectific. 250,0.
	Aq. dest. q. s.		Vin. Xerens. q. s.
	ut f. pillul. Nr. 30. Obduc.		ad 1000,0.
	Gelatina.		M. D. S. 2—3 × tägl. 1 Essl.
	S. 3 × täglich 1—2 Pillen.		voll in 1 Weinglase Wasser.
	(Carcinoma ventriculi.)		

- 304) Rp. Kreosoti fagini 1,0.
 Spirit. Vini Cogn. 100,0.
 Aq. destill. 50,0.
 M. D. S. 3 × tägl. 1 Essl. voll
 in 1 Glas Zuckerwasser,
 vor dem Essen z. n.
 (Phthisis pulm.)
- 305) Rp. Kreosot. 1,0.
 Tinct. Gentian. 2,5.
 Spirit. vini rectific. 25,0.
 Vin. Xerens. ad 100,0.
 M. D. S. 3 × tägl. 1 Theelöffel
 in 1 Weinglase Wasser.
 Fräntzel.

†Kohlensaures Kreosotwasser (nach J. Rosenthal): mit $\frac{1}{6}$ Flasche
 (= 0,2 Kreosot) täglich zu beginnen und allmählich zu steigen.

†Kumys. In alkoholischer Gährung begriffene Stutenmilch. 1—2 Fla-
 schen täglich. (Nutriens bei Phthisis etc.) Vergleiche Kefir.

Kurella'sches Pulver. Siehe Liquiritia und Senna.

†Lanolin. (Oesypum.) Verbindung von reinem Cholesterinfett mit
 circa 20 % Wasser. In dasselbe lassen sich noch, wenn erforder-
 lich, 80 % Wasser einkneten. Das Lanolin wird beim Ein-
 reiben von der Haut aufgesogen, und kommt daher cutane Wirk-
 kung von Arzneistoffen zur schnelleren Geltung. Das Lanolin ist
 neutral und wird nicht ranzig. Daher von Liebreich als vor-
 züglichstes Salbenconstituens in die Praxis eingeführt. Einziges
 Fett, welches an den Schleimhäuten haftet. Zur Erreichung der
 gewünschten Consistenz ist für viele Lanolinsalben noch ein ge-
 ringer Zusatz von Adeps erforderlich. Die Salben mit Extracten
 der Pharmacopœa Germ. edit. alt. sind ohne Fettzusatz zu machen.
 (10,0 = 15 Pf.)

†Lanolinum anhydricum (Liebreich) zweckmässig, wo bei cutaner
 Anwendung jede Feuchtigkeit vermieden werden soll.

Lanolinsalben:

- 306) Unguent. acid. salicyl.
 Acid. salicylic. 2,0.
 Adip. suill. 4,0.
 Lanolin. 16,0.
- 307) Unguent. acid. pyrogallic.
 Acid. pyrogallic. 2,0.
 Adip. suill. 2,0.
 Lanolin. 16,0.
- 308) Unguent. Belladonnae.
 Extract. Belladon. 1,0.
 Lanolin. 9,0.
- 309) Unguent. boricum.
 Acid. borici. 1,0.
 Adip. suill. 2,0.
 Lanolin. 7,0.
- 310) Unguent. carbolicum.
 Acid. carbolic. 1,0.
 Adip. suill. 1,0.
 Lanolin. 18,0.
- 311) Unguent. Chrysarobini.
 Chrysarobin. 2,0—5,0.
 Adip. 2,0.
 Lanolin. 16,0.
- 312) Unguent. Ichthyoli.
 Ichthyol. 2,0.
 Lanolin. 18,0.
- 313) Unguent. Jodoformii.
 Jodoform. 2,0.
 Adip. suill. 2,0.
 Lanolin. 16,0.
- 314) Unguent. Kalii iodati.
 Kalii iodat. 2,0.
 Aquæ 1,0.
 Adip. suill. 2,0.
 Lanolin. 15,0.
- 315) Unguent. Naphtoli.
 Naphtoli 0,5.
 Lanolin. 10,0.
- 316) Unguent. Picis liquid.
 Picis liquid. 4,0.
 Lanolin. 16,0.
- 317) Gegen Kopfschuppen
 Tinct. Benzoës 3,0.
 oder
 Sulf. dep. 1,0.
 Adip. suill. 5,0.
 Lanolin. 25,0.

Lichen Islandicus. Von *Cetraria Islandica*. Isländisches Moos. Zu 15,0—30,0 *pro die* im Decoct. (100,0 = 30 Pf.) (Lichen Island., Stipit. Dulcam., Herb. Card. bened.; Herb. Centauri min., Rad. Alth., Rad. Gram., Rad. Liquirit. in verschiedenen Combinationen zu expectorirendem oder stärkendem Thee, 1 Esslöffel auf 2 Tassen Wasser. Morgens und Abends 1 Tasse.)

318) Rp. Lich. Island.
Stipit. Dulcam. åå 30,0.
Herb. Cardui bened.
Herb. Centaur. minor.
åå 20,0.

M. f. Species. Divide in part. X.
D. S. Täglich 1 Päckchen zu
verbrauchen.

(Auf 1 Päckchen 3 Tassen
Wasser aufgiessen, auf 2 zu-
sammenkochen lassen und
dann Morgens und Abends
1 Tasse trinken.)

Lini oleum. Leinöl. Mit Aqua Calcis åå. Aeusserlich bei Verbren-
nungen. (10,0 = 5 Pf.)

320) Rp. Aq. Calcaris.
Olei Lini åå 50,0.

D. S. Aeusserlich.
(Verbrennungen und Ekzem.)

Linimentum ammoniatum. (Linimentum volatile) Ol.
oliv. 3, Liq. Ammon. caust., Ol. papav. åå 1,0.
(10,0 = 10 Pf.)

Linimentum saponato - camphoratum. (Opodeldoc.)
10,0 = 10 Pf.

Linimentum terebinthinatum. (6 Pottasche, 24 Schmier-
seife, 40 Ol. tereb.) 100,0 = 40 Pf.

Aeusserlich

zu

Einreibungen.

†**Liparin.** (Von λιπαίνω fett machen.) Olivenöl, das einen partiellen
Verseifungsprozess durchgemacht hat und danach 6% freie Oel-
säure enthält. Hat das Aussehen und den Geschmack von Olivenöl.
Durch von Mering als Ersatzmittel für Leberthran empfohlen.
Wird von Kindern gern genommen und gut vertragen. (100,0 = 1 M)

Liquiritiæ radix. Von *Glycyrrhiza glabra* (Papilionacee). Süßholz-
wurzel. In Pulvern, zu Species, im Infus (10,0—20,0 : 200,0).
10,0 = 10 Pf.

Succus Liquiritiæ. Lakriz. 100,0 = 90 Pf. } Geschmackscorrigens
Succus Liquiritiæ depuratus. 10,0 = } und
20 Pf. Pillenconstituens.

Elixir e Succo Liquiritiæ. (Succ. Liquir. u. Liq. Ammon. anis.
åå. 1, Aq. feniculi 3.) Mehrmals 20 Tropfen bis 1/2 Theelöffel
bei Bronchialkatarrh. 10,0 = 15 Pf.

Pulyvis Liquiritiæ compositus. (Kurella's Brustpulver.) (Senna, rad.
Liquirit., Fenchel, Schwefel, Zucker.) 10,0 = 10 Pf. 1/2—1 Theel.
mehrmals. (Leichtes Abführmittel, bes. für Hämorrhoidarier.)
10,0 = 10 Pf.

Syrupus Liquiritiæ. Von brauner Farbe. Als Zusatz. 10,0 = 15 Pf.

319) Rp. Lieb. Island.
Carrageen.
Rad. Liquirit.
Sem. Foenicul. åå 20,0.
M. f. Species.

D. S. 1 Esslöffel voll mit
3 Tassen Wasser auf
2 Tassen Thee zu
kochen und im Laufe
des Tages zu trinken.
(Phthisis pulm.)

Liquor Aluminium acetici. Essigsäure Thonerdelösung. Klare, farblose Flüssigkeit, enthält 7–8% Aluminiumacetat. Gutes Antisepticum. Zu Mundwasser, zu Umschlägen und Verbänden. (2,5–5,0 : 100,0) 100,0 = 40 Pf.

321) Rp. Liq. Alumin. acet. 5,0–10,0.
Aq. destill. 200,0.
M. D. S. Aeusserlich.

Liquor Ammonii anisatus. S. Ammoniak.

Liquor Ferri sesquichlorati. S. Ferrum.

Liquor Kalii acetici. S. Kalium aceticum.

Liquor Kalii arsenicosi. S. Arsen.

Liquor Kalii carbonici. S. Kalium carbonicum.

†Liquor Natrii arsenicosi. S. Arsen.

Liquor Plumbi subacetici. S. Plumbum aceticum.

Lithargyrum. Bleiglätte. Siehe Plumbum oxydatum.

Lithium carbonicum. Weisses, in Wasser schwer lösliches Pulver, leicht löslich in kohlenensäurehaltigem Wasser. Zu 0,05–0,25 mehrmals täglich (in Selterswasser). Auch zur Inhalation. 1,0 = 10 Pf.

†*Aqua Lithii carbonici* enthält ungefähr 0,15% Lithium carbon. (Gicht, Harngries, etc.)

322) Rp. Lithii carbon. 2,5. 323) Rp. Lithii carbon. 1,0 bis
Sacch. alb. 50,0. 2,0 : 200,0.
M. f. pulv. D. S. Zur Inhalation.
D. In Scatula. (Croup und Diphtherie.)
S. 1 Messerspitze in 1 Weinglas Selterswasser.

†**Lithium iodatum.** Innerlich 4,0 : 180,0. 4 × tägl. 1 Essl. (Arthritis.) 1,0 = 15 Pf.

†**Lithium salicylicum.** In Pulver und Solution bis 4,0–5,0 pro die. Bei chronischem Gelenkrheumatismus und Gicht. (1,0 = 10 Pf.)

Lobelia herba. Von *Lobelia inflata*. Wird selten angewandt, dafür **Tinctura Lobeliae.** Innerlich (gegen Asthma) zu 10 bis 20 Tropfen mehrmals. (10,0 = 15 Pf.)
ad 1,0 pro dosi! — ad 5,0 pro die!

324) Rp. Tinct. Lobeliae 1,0. 325) Rp. Tinct. Lobel.
Aq. destill. 120,0. Tinct. Opii benz. ää 5,0.
M. D. S. Stündl. 1 Esslöffel. 2stündl. 15 Tropfen.
(Asthma.)

Lupuli Glandulæ. Lupulin. Hopfenmehl. Von *Humulus Lupulus*. Gelbliches, feinkörniges Pulver. 10,0 = 15 Pf.

†**Extractum Lupuli.** Innerlich zu 0,5–1,0 mehrmals tägl. in Pillen.

326) Rp. Glandul. Lupuli 327) Rp. Glandul. Lupuli
Sacch. alb. ää 0,5. Extr. Lupuli ää 1,0.
M. f. pulv. D. t. dos. IV. Camphoræ 0,1.
S. Abends 1 Pulver. F. pilul. Nr. 10.
(Pollutionen, etc.) S. Abends 1–2 Pillen.

Lycopodium. Bärlappsporen. Die Sporen von *Lycopodium clavatum*. Blassgelbes, geruch- und geschmackloses Pulver. Innerlich bei

Reizzuständen der Harnorgane in Schüttelmixtur (15,0 : 150,0 Wasser). Aeusserlich als Streupulver (Nässendes Ekzem, Intertrigo etc.) und zum Conspergiren der Pillen. (10,0 = 15 Pf.)

Magnesia usta. Gebrannte Magnesia. Leichtes, in Wasser unlösliches Pulver zu 0,1—0,5 mehrmals in Pulver oder Schüttelmixtur (5,0 : 150,0). Gegen Vergiftung mit ätzenden Säuren. 10,0 = 15 Pf.

328) Rp. Magnes. ust. 5,0.

Aq. dest. 150,0.

M. D. S. Esslöffelweise.

(Vor dem Gebrauche umzuschütteln.)

†**Magnesium boro-citricum.** In Pulverform mit Zucker ää mehrmals eine Messerspitze voll zu nehmen. 10,0 = 20 Pf.

329) Rp. Magnesii boro-citrici 50,0.

Sacch. alb. 100,0.

Olei Citri

gtt. I.

D. S. 3 × tägl. 1 Kaffeeöffel voll in Wasser gelöst zu nehmen.

([Harnsäure-] Steine und Blasenkatarrh.) Köhler.

Magnesium carbonicum. (Sehr leichtes, in Wasser unlösliches Pulver.)

Zu 0,2—0,4 in Pulver oder theelöffelweise. (10,0 = 10 Pf.)

(Bei Magenleiden und Vergiftung durch Mineralsäuren und Arsenik.)

Pulvis Magnesia cum Rheo. Kinderpulver (Ribkes Kinderpulver).

3—4 × täglich 1 Messerspitze voll mit Wasser (bei Gastricismus der Kinder). (10,0 = 20 Pf.) Nicht über 10,0 zu verschreiben!

†**Magnesium salicylicum.** Farblose; in Wasser (1 : 10) lösliche Krystalle. Wirkt antiseptisch und leicht abführend. Von Huchard in Tagesdosen von 3,0—6,0 bei Typhus abd. empfohlen. (1,0 = 10 Pf.)

330) Rp. Magnes. salicyl. 10,0. 331) Rp. Magnes. salicyl. 0,5.

Aq. destill. 200,0.

D. tal. dos. VI.

D. S. 3stündl. 1 Esslöffel. S. 2stündl. 1 Pulver.

(Typhus abdom.)

Magnesium sulfuricum. Bittersalz. 1—2 Esslöffel auf 1 Glas Wasser (Laxans). (100,0 = 10 Pf.)

Manna. Der getrocknete Saft aus der Rinde von Fraxinus Ornus. Bestandtheil desselben = Mannit.

Syrupus Manna. (Manna 1, Aq. 4, Sacch. 5, Syrup. 10.) Theelöffelweise, mildes Abführmittel für Kinder. (10,0 = 10 Pf.)

Syrupus Sennae cum Manna. (Syrup. Sennae und Syrup. Manna ää.) Theelöffelweise. Von erheblich stärkerer Wirkung als das vorige Präparat. (10,0 = 10 Pf.)

†**Syrupus Rhei cum Manna.** (Syrup. Rhei u. Syrup. Sennae cum Manna ää.) Theelöffelweise.

†**Menthol.** Pfefferminzkampfer. Farblose Krystalle, in Wasser schwer löslich, leicht löslich in Alkohol und Aether. Bestandtheil des sogen. Migränestiftes. Wirkt örtlich anästhesirend. Anwendung: innerlich bis zu 6,0 und darüber *pro die* in Pulver (Oblaten) und Pillen, bei Lungenschwindsucht, Cardialgie u. s. w., äusserlich in 20—50 % ätherischer oder öliger Lösung zum Betupfen der Nasenschleimhaut, auch in Gelatinstäbchen von 0,01 Mentholgehalt zum Einführen in die Nase, ferner zum Inhaliren (Rosenberg) und in Salben. 1,0 = 10 Pf.

- 332) Rp. Menthol. 2,0.
Sacch. alb.
Gummi arab. åå 1,0.
Ungt. Glycerin. q. s.
ut f. pilul. XX.
Obduc. Gelatin.
(Langgaard.)
- 333) Rp. Menthol. 0,2.
Cocain. mur. 0,1.
Coffea tostae
Sacch. alb. åå 5,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. Schnupfpulver.
(Rabow.)
- 334) Rp. Menthol. 1,0.
Ol. Olivar 0,5.
Lanolin. 8,5.
M. f. unguent.
S. Migräne-Salbe.
- 335) Rp. Menthol. 1,5—2,5.
Spirit. vini 50,0.
D. S. Zum Betupfen.
(Pruritus.)

†Methylal. Farblose, in Wasser und Alkohol lösliche, etwas nach Chloroform riechende Flüssigkeit. Von Personalì als Schlafmittel gerühmt. In einmaligen Dosen von 1,0—4,0 : 200,0. Auch subcutan und zwar Methylal. 1,0 mit Aqua destill. 9,0 verdünnt und davon 1 Pravaz'sche Spritze voll (0,1 Methylal) gegen Delirium tremens durch von Krafft-Ebing empfohlen. Ferner äusserlich in Linimenten und Salben (5,0—10,0 : 30,0). Theuer. 1,0 = 40 Pf.

- 336) Rp. Methylal. 8,0.
Aq. destill. 110,0.
Syrup. Ribium 40,0.
S. Abends 1 Esslöffel.
- 337) Rp. Methylal. 1,0.
Aq. destill. 9,0.
D. S. 1—3 Spritzen in 24 Stunden subcutan zu injiciren.
(Delirium tremens.)

†Methylenum bichloratum. (CH_2Cl_2). Als Ersatzmittel des Chloroforms von Spencer Wells empfohlen und in England vielfach angewendet.

†Mixtura gummosa. S. Gummi arabicum.

Mixtura oleoso-balsamica. (Hoffmann'scher Lebensbalsam.) Lavendel, Nelken, Zimmet, Thymian, Citronen, Macis, Pomeranzenblüthenöl 1 Th., Perubalsam 3 Th., Weingeist 240 Th.) Bräunlich gelbe, angenehm riechende Flüssigkeit. Zu Einreibungen. (10,0 = 15 Pf.)

†Mixtura solvens. Siehe Ammon. chloratum.

Mixtura sulfurica acida. Siehe Acid. sulf.

†Mollin. Eine um 17% überfettete, weiche, alkalisch reagirende Seife, die als Vehikel für verschiedene Medicamente und Salben, u. A. auch als Mollinum Hydrargyri einer, in letzter Zeit vielfach angepriesen wird. Hält sich nicht lange; darf auch nicht mit Wunden in Berührung kommen.

†Morphinum acetium. Wie die beiden nachfolgenden Mittel.

Morphinum hydrochloricum u. sulfuricum. Weisse Krystalle. Innerlich 0,005—0,03, mehrmals täglich in Pulver, Trochisci, Lösung, Tropfen, und in subcut. Injection. (1 Th. Morph. hydrochl. löst sich in 25 Th. Wasser, 1 Th. Morph. sulf. in 14,5 Th. Wasser.)

Hauptsächliche Indication für die interne Anwendung: Affectionen der Schleimhäute, Bronchial- und Darmkatarrh, Magengeschwür, Diarrhoe, Dysenterie; für die subcutane Anwendung: Neuralgien, Schmerzen, die von serösen Häuten aus-

Morphin. hydrochl. — Naphtalinum.

gehen, schmerzhaft Contractioenen der Gallenblase, des Uterus und des Darms; ferner melancholische Zustände. 0,1 = 5 Pf.
ad 0,03 pro dosi! — ad 0,1 pro die!

†*Trochisci Morphini muriat.* Zu 0,005, zu 0,0075, zu 0,01 und 0,02.
(12 Stück zu 0,005 = 40 Pf.)

†*Syrupus Morphini.* (0,03 Morphini acet. auf 60,0 Syrup. zu 1—3 Theelöffel.)

- | | |
|---|---|
| 338) Rp. Morphini hydrochl.
0,01.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
S. Abends 1 Pulver. | 339) Rp. Morphini hydrochl.
0,05—0,1.
Syrup. Althææ 60,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Theel. |
| 340) Rp. Morphini hydrochl.
0,15.
Aq. Laurocerasi 15,0.
D. S. 3 × täglich 15 Tropfen
(20 Tropfen enthalten 0,01 Morphinum). | 341) Rp. Morphini sulf. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection.
(Für die ersten Injectionen genügt $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Spritze 0,005—0,01.) |
| 342) Rp. Morphini sulf. 1,0.
Aq. destill. 20,0.
D. S. Zur subcut. Injection.
(Die volle Spritze = 0,05 Morph.)
Stärkste Lösung. | |

†*Morrhuel.* Als der wirksame Bestandtheil des Leberthrans von französischer Seite gerührt und in den Handel gebracht. In Gelatinkapseln. Dosis für Erwachsene 5—10, für Kinder 2—4 Kapseln.

Moschus. Bräunliche, intensiv riechende Masse, die dem männlichen Moschusthiere (*Moschus moschiferus*) entnommen ist. In Pulvern (in chart. cerat.) zu 0,05—0,5 mehrmals täglich. Das theure M. (0,1 = 85 Pf.) ist entbehrlich und durch Kampfer zu ersetzen.

Tinctura Moschi. Zu 10—30 Tropfen 2—3 stündlich, und in subcutaner Injection $\frac{1}{2}$ —2 volle Spritzen. (1,0 = 25 Pf.)

- | | |
|--|--|
| 343) Rp. Moschi 0,05—0,3.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
(in chart. cerat.)
S. 2—3 stündl. 1 Pulv.
(Excitans.) | 344) Rp. Moschi
Camphoræ trit. Ææ
0,03—0,1.
Sacch. alb. 0,4.
M. f. pulv. D. t. dos. VIII. (in chart. cerat.)
S. 2 stündl. 1 Pulver. |
|--|--|

Mucilago Gummi arabici. Siehe Gummi arab.

Mucilago Salep. Siehe Salep.

†*Myrtol.* Bestandtheil des Myrthenöles. Wasserklare, aromatisch riechende Flüssigkeit. In Gelatinkapseln von 0,15 (2 stündlich 1—2 Kapseln) bei putriden Processen der Lungen empfohlen.
(Richhorst.)

†*Naphtalinum* ($C_{10}H_8$). Aus Steinkohlentheer dargestelltes, weisses krystallinisches Pulver, von penetrantem Geruch und brennendem Geschmack. Unlöslich in Wasser, löslich in Aether und heissem Alkohol. Innerlich in Pulver (Oblaten) als Einzeldosis 0,1—0,5, als Tagesgabe bis 5,0 bei Darmaffectionen. (Rossbach.) Be-

achtenswerth ist das Auftreten von Cataract nach grossen Gaben Naphtalin. Aeusserlich gegen Motten, in Sammlungen etc. In Salben als Antiscabiosum und bei Hautkrankheiten. (10,0 = 10 Pf.)

- 345) Rp. Naphtalini 1,0. 346) Rp. Naphtalini purissimi 0,1—0,2.
 Elaeos. Menth. pip. 5,0. Sacch. alb. 0,5.
 M. f. pulv. Div. in p. X. M. f. Pulv. D. tal. dos. X.
 S. 3stündlich 1 Pulver. S. 3 stündl. 1 Pulver in
 (Darmkatarrh). Zuckerwasser oder Sa-
 lepschleim zu geben.
 347) Rp. Naphtalini 3,0. (Brechdurchfall der Kinder.)
 Ol. Lini 30,0.
 D. S. Aeusserlich.

†Naphtalol. Siehe Betol.

†Naphtolum. (3) Aeusserlich in (1—10%) spirituöser Lösung und Salbenform als Ersatzmittel des Theers bei Hautkrankheiten, besonders gegen Scabies und Prurigo (5% Salbe und Seife). Bei längerer Anwendung des Mittels tritt Hämoglobinurie ein (Neisser). 10,0 = 20 Pf.

- 348) Rp. Naphtol. 15,0. 349) Rp. Naphtol. 1,0.
 Axung. porci 100,0. Ol. olivar. 100,0.
 Sapon. virid. 50,0. D. S. Zum Bepinseln.
 Cret. alb. 10,0. (Ekzem.)
 M. f. Ungt. 1—2× einzureib. (Kaposi.)
 (Scabies.) Kaposi.
 350) Rp. Sapon. virid. 100,0. 351) Rp. Naphtol. 0,5—1,0.
 Naphtol. 2,0. Adip. suill. 1,0.
 Spirit. lavand. 20,0. Lanolin. 8,0.
 M. D. S. Aeusserlich. M. f. ungt.
 (Pityriasis vers.; Herpes tons.)

352) Rp. β-Naphtol. 10,0.
 Sulf. praecip. 50,0.
 Lanolin.
 Sapon. virid. aa 25,0.
 M. leniter terendo fiat pasta.
 S. Schälpaste. (Akne.) Lassar.

Natrium benzoicum. Weisses, leicht lösliches Pulver. In Solution (10,0—20,0 : 200,0). Zu Inhalationen und innerlich. (10,0 = 15 Pf.)

- 353) Rp. Natrii benzoici 10,0—20,0.
 Aq. destill. 200,0.
 D. S. Innerlich und zu Inhalationen.
 (Phthisis, Diphtherie, Gelenkrheumatismus.)
 354) Rp. Natrii benzoic. 10,0. 355) Rp. Natrii benzoic. 3,0.
 Aq. dest. 180,0. Aq. dest. 80,0.
 Syr. cort. Aur. 20,0. Syrup. cort. Aur. 10,0.
 M. D. S. 2stündl. 1 Essl. M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.
 [Pyelo-nephritis.] (Brechdurchfall.)
 Soltmann.

Natrium biberacicum. Siehe Borax.

Natrium bicarbonicum. Bullrichs Salz. Weisses, in 14 Th. Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals in Pulver, Trochisci, Lösung, Saturation. (10,0 = 5 Pf.)

†Trochisci Natrii bicarbon. cum Elaosacch. Menth. (3 Dutzend = 35 Pf.)

Natrium bromatum — Natrium salicyl.

- 356) Rp. Natrii bicarb. 20,0. 357) Rp. Sol. Natrii bicarbon.
 Elaeos. Menth. 5,0. 5,0—10,0 : 180,0.
 M. f. pulv. D. in scat. Extract. Gentianæ
 S. 3 × tägl. 1 Messerspitze 0,5—1,5.
 — 1 Theelöffel. D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.
 (Catarrh. gastr., acuter Gelenkrheumatismus, Diabetes, etc.)
 358) Rp. Sol. Natrii bicarb. 2,0—5,0 : 200,0.
 D. S. Aeusserlich zu Waschungen des Kopfes (bei
 Haarschwund). Pincus.

Natrium bromatum. Wie Kalium bromat. (10,0 = 15 Pf.)

Natrium chloratum. Kochsalz. Innerlich 1—2 Theelöffel (bei Hæ-
 moptoe, Migräne und Vergiftungen mit Argent. nitr., Epilepsie
 während der Aura). Aeusserlich zu Inhalationen in $\frac{1}{2}$ —2procentiger
 Lösung. Ferner zu Klystieren 1 Thee- bis 2 Esslöffel, und zu Bädern
 1—3 Kilogr. (100,0 = 5 Pf.)

Natrium iodatum. Wie Kalium iodatum. (1,0 = 10 Pf.)

†Natrium lacticum. Dem Ricinusöl ähnlich aussehende Flüssigkeit.
 Früher in grossen Dosen (20,0—30,0) als Schlafmittel empfohlen
 (Preyer). Ist theuer (1,0 = 5 Pf.) und unzuverlässig.

Natrium nitricum. Natronsalpeter. Chilisalpeter. Leicht lösliche
 Krystalle. Zu 0,5—1,0 mehrmals in Pulvern und Solution. (10,0
 = 5 Pf.)

- 359) Rp. Sol. Natrii nitrici 5,0—10,0 : 200,0.
 D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.
 (Antifebr., acuter Gelenkrheumatismus, etc.)

†Natrium nitrosum. Natriumnitrit. Weisses, in Wasser lösliches
 Pulver. Bei Angina pectoris und Asthma gerühmt. Die Anwendung
 des Mittels gebietet wegen bedenklicher Nebenwirkungen grosse
 Vorsicht. (10,0 = 20 Pf.)

- 360) Rp. Natrii nitrosi 2,0.
 Aq. destill. 120,0.
 D. S. 4 × täglich 1 Theelöffel.
 (Angina pectoris, Asthma, etc.)
 Lublinski.

Natrium salicylicum. Salicylsaures Natron. Weisses, in
 0,9 Th. Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0
 mehrmals täglich (bis zu 10,0 pro die) in Pulver und
 Lösung. 10,0 = 50 Pf.

- 361) Rp. Natrii salicyl. 5,0. 362) Rp. Natrii salicyl. 6,0.
 Aq. dest. 180,0. Spirit. Sacchari 20,0.
 Syrup. Liquirit. 20,0. Syrup. succi Citri 40,0.
 M. D. S. 1—2-tündlich 1 Ess- M. D. S. Auf 3 Mal in 24
 löffel. Stunden zu nehmen.
 363) Rp. Sol. Natrii salicyl. 364) Rp. Natrii salicyl.
 (5,0—10,0) 180,0. Sacch. alb. aa 0,5.
 Tinct. Opii simpl. 1,0. M. f. pulv.
 Succ. Liquir. dep. 5,0. D. tal. dos. X.
 M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel. S. 1—2stündl. 1 Pulver.
 Acuter Gelenkrheumatismus, Dysenterie, Cystitis, Diabetes,
 Gallensteinkolik, Diphtherie, etc.)